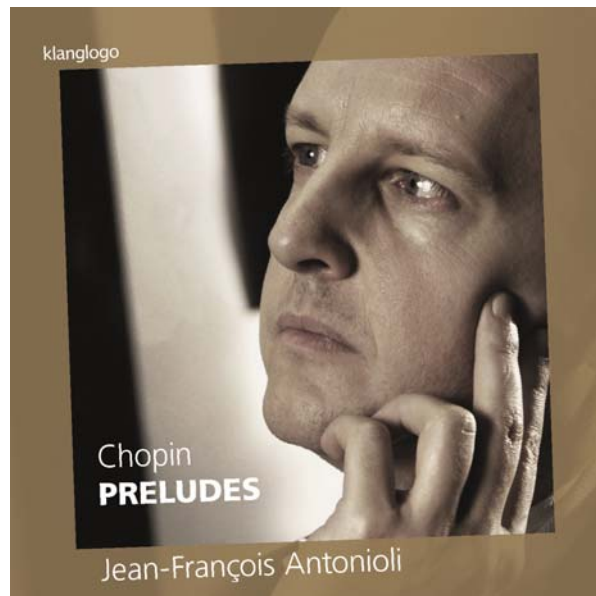


www.artistxite.de
15. Juni 2015
Salvatore Pichireddu



KL1409
Antonioli - Préludes

Jean-François Antonioli spielt Chopins Préludes mit makelloser Technik, psychologischer Einsicht und emotionaler Intuition – Das Ergebnis ist pure Magie.

Nur wenn man in der Lage ist, Frédéric Chopins Musik emotional und intellektuell zu begreifen und dies spieltechnisch sauber umzusetzen, kann man sie authentisch und beseelt darstellen – alles andere ist entweder Kitsch oder egozentrische Virtuosität. Der Schweizer Pianist Jean-François Antonioli empfiehlt sich mit seinen Aufnahmen der wundervollen „Préludes“ op. 28 (und einiger anderer Werke) nachdrücklich als einer der faszinierendsten Chopin-Interpreten unserer Tage, die man unbedingt gehört haben sollte. Seine überragende Anschlagtechnik, mit der er sehr behutsam und sehr klar jedes Detail der Partitur herausarbeitet, und seine tiefe Einsicht in die psychologische Balance der Zyklus', machen diese Aufnahmen so hörenswert. Selten zuvor habe ich die 24 Préludes so sehr als facettenreiche Einheit empfunden wie bei Antonioli. Hier ist alles wohl überlegt, exakt dosiert, genau durchdacht, gleichzeitig wirkt sein Klavierspiel intuitiv und lebendig. Antonioli bleibt ganz nah bei Chopin, verzichtet auf romantisierende Emphase und große Gesten, erhellt stattdessen die kleinsten Nuancen. Das Ergebnis ist wahrlich keine akademische Auseinandersetzung mit Chopin und alles andere als eine selbstverliebte Selbstinszenierung, sondern pure Magie, die den Zuhörer nahezu unweigerlich von der ersten bis zur letzten Note fesselt.